

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

### Angaben zum Auslandsstudium

- Université Lille 1, Frankreich
- WS 16/17
- Wirtschaftsingenieurwesen

### Vorbereitung

Die Entscheidung für ein Auslandssemester fiel bei mir sehr spät. Nach dem Praxissemester im fünften Semester habe ich mich über Möglichkeiten eines Semesters im Ausland informiert und mich an der Hochschule Rosenheim für ein Auslandssemester im siebten Semester beworben. Hierbei stand bei mir Frankreich als Studienort an erster Stelle, weil ich mein Schulfranzösisch verbessern und das Land näher kennenlernen wollte. Da die WI-Fakultät zu der Zeit keine Kooperationen mit französischen Hochschulen hatte, wählte ich den Weg über die BWL-Fakultät. Nach der Bewerbung im „mobility-online“ der Hochschule Rosenheim mit der Angabe von drei Wunsch-Universitäten erhielt ich eine Zusage für die wunderschöne Stadt Lille im Norden Frankreichs. Nach der Zusage von Rosenheim, muss man sich nun auf der Website der „Université Lille 1“ nochmal als Erasmus-Student bewerben. Über die Fristeinhaltung und Vorbereitungen für das Auslandssemester wird man vom International Office Rosenheim sehr gut informiert und betreut. Für die Gestaltung des Learning Agreements kann man sich auf der Homepage der „Faculté des Sciences Économiques et Sociales“ (<http://ses.univ-lille1.fr/>) gut über das aktuelle Kursprogramm informieren. Es besteht zudem die Möglichkeit, die modulverantwortlichen Professoren von Lille per Mail um ausführlichere Kursbeschreibungen zu bitten.



## Unterkunft

Die Suche nach einer Unterkunft blieb mir erspart, da bei der Bewerbung um einen Studienplatz an der „Université Lille 1“ die Möglichkeit bestand, sich direkt für das Wohnheim REEFLEX zu bewerben. REEFLEX ist ein modernes, internationales Studentenwohnheim, wo größtenteils Erasmusstudenten wohnen und das direkt auf dem Universitätscampus gelegen ist. Jedes Einzelzimmer (18m<sup>2</sup> oder 23m<sup>2</sup>) hat eine eigene Küche und ein eigenes Bad. Hier knüpft man vom ersten Tag an Kontakte und trifft Studenten aus aller Welt. Das Wohnheim und der Campus, der sich in der Kleinstadt Villeneuve d'Ascq befindet, ist ca. 6km vom Stadtzentrum in Lille entfernt und mit der Metro problemlos in 12 Minuten zu erreichen. In Frankreich hat jeder eingeschriebene Student ein Anrecht auf staatliche Wohnbeihilfe (aide au logement) von der Caisse d'Allocations Familiales (CAF). Der bürokratische Aufwand für deren Beantragung ist zwar groß, jedoch beläuft sich der Mietzuschuss auf etwa 40% der Mietkosten. Vor Antritt des Semesters sollte man sich hierfür um eine internationale oder ins Französische übersetzte Geburtsurkunde kümmern.

## Studium an der Gasthochschule

Die Universität bietet allen ausländischen Studenten einen freiwilligen, kostenlosen cours intensif und cours extensif an, die ich sehr empfehlen kann. Neben dem Intensivkurs, der täglich in der ersten Woche des Semesters stattfindet, nahm ich auch am Extensivkurs teil, der einmal wöchentlich während des Semesters stattfindet. Ich besuchte hauptsächlich Kurse des Studienprogramms „parcours international“, das sowohl englisch-, als auch französischsprachige Vorlesungen anbietet. Dieses Programm ist besonders für Erasmusstudenten geeignet, die sich Lehrveranstaltungen auf Französisch nicht zutrauen oder kein ausreichendes Französisch-Niveau mitbringen. Besonders empfehlen kann ich die Kurse „Conférences des méthodes“, „politique économique“ und „International Economy of Globalization“. Weniger zu empfehlen sind Kurse, wie Englisch als Fremdsprache (Anglais), „Inequality and Globalization“ und „History of the World Economy“. Die Universität Lille 1 bietet eine Vielzahl an Sportmöglichkeiten, von Futsal bis Bogenschießen, für die man sogar 1-2 ECTS erhalten kann. Ich spielte in der Tischtennismannschaft der Universität Lille 1 und durfte regelmäßig an Mannschaftsturnieren gegen andere französische Hochschulen antreten. Das neue Learning Center Lilliad mit integrierter Bibliothek hat eine große Buchauswahl, Computerzugang und eignet sich sehr gut zum Lernen.



## Alltag und Freizeit

Die unscheinbare, kleine Stadt Lille mit ca. 230 Tsd. Einwohnern hat mit über 90 Tsd. Studenten einiges zu bieten. Das Erasmus Student Network ESN organisiert regelmäßig kulturelle Veranstaltungen, Partys oder Ausflüge. Durch das von der Organisation ESN organisierte Buddy-System, wurde mir ein sogenannter Buddy, ein französischer Student aus einem höheren Semester zugewiesen, der mich bei der Ankunft vom Bahnhof abholte, mir die Stadt zeigte, mich bei Organisatorischem unterstützte und mich in seinen französischen Freundeskreis integrierte. Die Stadt Lille im Herzen Europas eignet sich auch perfekt für Reisen. Mit dem TGV erreicht man die Hauptstädte Brüssel (0,5h), Paris (1h), Amsterdam (2,5h) und London (1,5h) problemlos. Auch die belgischen Städte Gent und Brügge, sowie die Atlantikküste bis Mont-Saint-Michel in der Normandie sind einen Ausflug wert. Für Zugreisen lohnt sich die Rabattkarte „carte jeune“ des Unternehmens SNCF für Jugendliche unter 25 Jahren, mit der man oft günstige Fahrten ergattern kann.

## Fazit

Trotz einer anstrengenden, sprachlichen Eingewöhnungsphase und einer komplizierten französischen Bürokratie, war mein Auslandssemester bei den Ch'tis im Norden Frankreichs die beste Entscheidung, die ich hätte treffen können. Die sprachlichen Fortschritte, die unendlich vielen internationalen Bekanntschaften und Freundschaften, sowie das reiche kulturelle Angebot, haben meinen Auslandsaufenthalt unvergesslich gemacht. Leider geht ein Semester viel zu schnell vorbei, weshalb ich jedem einen Aufenthalt von zwei Semestern im Ausland empfehlen kann.

